

Pressemitteilung: 22. Antiquariats-Messe Zürich 2017

Erlebnis und Emotionen

Liebe Medienschaffende

Um die Jahrtausendwende begannen die damals neu aufkommenden Internet-Plattformen für antiquarische Bücher das herkömmliche Ladenantiquariat auf den Kopf zu stellen. Wer die Entwicklung nicht verpassen wollte, war gezwungen, sein Angebot übers Internet anzubieten und sich damit der Macht dieses virtuellen Marktplatzes zu beugen.

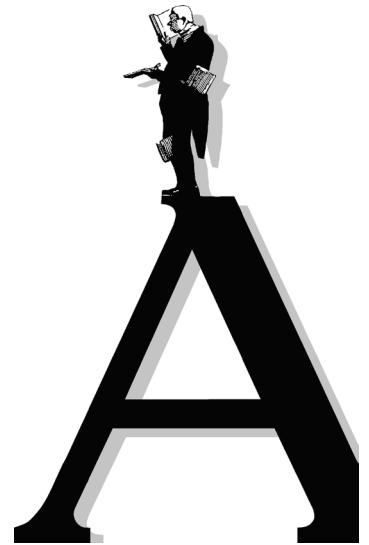
Gut 15 Jahre später sind Internet-Verkaufsplattformen im Antiquariatsbuchhandel selbstverständliche Realität. Sie machen aber nicht die Gesamtheit des Marktes aus.

Anders als sonst eine Ware oder ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand weisen antiquarische Bücher Eigenschaften auf, die nur schwierig über einen Webshop zu kommunizieren sind. Zustand, Herkunft, Einband u.a.m. sind individuelle Merkmale, die die Einzigartigkeit jedes Exemplars ausmachen. Im Antiquariat wird das Buch zum Unikat, hier haben das Einzigartige und das Unvergleichliche ihren Ort. Der Kunde will sein Buch sehen und in den Händen halten. Optik und Haptik entscheiden, ob er sich in ein Buch verliebt und es kauft.

Ein idealere Plattform als die einer Antiquariats-Messe, wo Bücher sichtbar und greifbar präsentiert werden, wo Sammler eine grosse Anzahl von Ausstellern mit ihren vielfältigen und unvergleichbaren Angeboten auf einmal treffen und mit ihnen in den Austausch treten können, lässt sich kaum vorstellen – in Zürich ebenso kaum ein angemessenerer Rahmen als das Kunsthaus.

Die 22. Antiquariats-Messe Zürich 2017 ist der Ort für emotionale Momente, bereichernde Erlebnisse und nachhaltige Begegnungen.

Dr. Peter Bichsel, Präsident VEBUKU



Datum:

28. - 30. April 2017

Veranstaltungsort:

Kunsthaus Zürich, Vortragssaal
(Heimplatz 1, 8001 Zürich)

Öffnungszeiten:

Freitag 10 - 20 Uhr
Samstag 10 - 18 Uhr
Sonntag 10 - 18 Uhr

Eintritt:

15 CHF

Aussteller:

28 Buch- und Kunstantiquare aus dem In- und Ausland

Messekatalog:

Der 80 Seiten umfassende, farbig illustrierte Katalog ist sowohl als gedruckter Katalog als auch online als PDF zum Download erhältlich.

Antiquariats-Messe online:

www.bookfair.ch
facebook.com/antiquariatsmessezuersch

Veranstalter:

[Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler in der Schweiz \(VEBUKU\)](#)

Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse (SLACES)

Patronat:

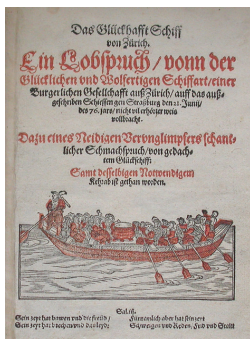
Stadt Zürich Kultur

Medienkontakt:

Dr. Peter Bichsel
Präsident VEBUKU
Oberdorfstr. 10, 8001 Zürich
Telefon: +41 (0)43 222 48 88
E-Mail: bookfair@vebuku.ch

Highlights der 22. Antiquariats-Messe Zürich 2017

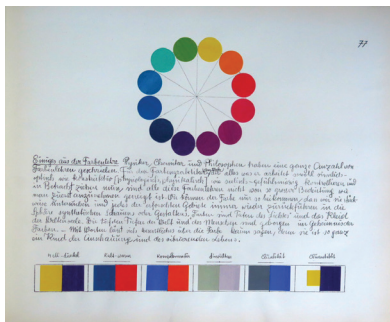
(Klick aufs jeweilige Bild zum Presse-Download)



Mit heissem Hirsebrei bis Strassburg

Die Zürcher wollten es sich selber und ihren Strassburger Genossen beweisen: Der Hirsebrei, von dem sie am 20. Juni 1576 einen ganzen Topf mit auf die Fahrt nach Strassburg ans Schützenfest nahmen, sollte am Zielort warm ankommen. In weniger als 24 Stunden schafften sie die Flussfahrt im Weidling und überreichten am Ziel den belustigten Elsässern ihren noch warmen Hirsebrei. Dem Strassburger Schriftsteller Johann Fischart war die Episode ein leicht satirisches Gedicht über bürgerliche Tugenden wert, das bis heute das historische Selbstbewusstsein der Zürcher Zünfter prägt.

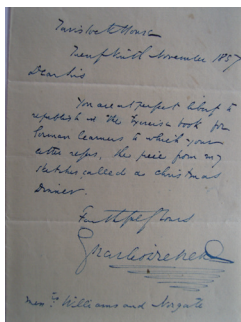
Peter Bichsel Fine Books, Zürich, CHF 12'400.-



Ein Schweizer am Bauhaus

31 Jahre alt war Johannes Itten, als er 1919 von Walter Gropius ans Bauhaus in Weimar berufen wurde. Dort baute er als einer der ersten Lehrer den Vorkurs für Studienanfänger auf, für die er eine Farbenlehre entwickelte. Parallel zu seiner Lehrtätigkeit schrieb er ein reich mit Fotografien und Pochoir-Kolorit illustriertes Tagebuch auf Matrizen, die er an der Schule vervielfältigen und als Blockbuch binden liess und 1930 herausgab. 30 Exemplare davon sind als Vorzugsausgabe erschienen und wurden von Itten eigenh. nummeriert und signiert.

Buch + Kunst + Hommagerie Sabine Koitka, Basel, CHF 8500.-



Dickens fürs Spachlernbuch

„Dear Sirs, You are at perfect liberty to republish in the Exercise book for German leraners the piece from my sketches called a christmas Dinner“, beantwortet Charles Dickens am 23. November 1857 eine Anfrage des Verlags Williams and Norgate. Der Theatersketch „Christmas Dinner“ war zuvor in „Bell's Live in London and Sporting Chronicle“ erschienen. Ein authentischer Einblick in Charles Dickens' Alltag als Schriftsteller.

Antiquariat Simon Stähli, Urdorf, CHF 5000.-



Das schönste Fischkochbuch der Zeit

Felchen, Aesche, Rötel, Forelle, Trüsche, Hecht, Barsch, Zander, Karpfen u.s.w. – die Schweizer Seen bergen eine unermessliche Vielfalt an Fischarten, die nicht nur den Spezialisten interessieren, sondern auch auf dem Teller etwas hergeben. Frau E. Engelberger und Elise Weismann stellten aus Anlass der Zürcher Fischereiausstellung vom Juni 1894 Rezepte z z einer Ausgabe zusammen, die heute ihresgleichen sucht. Der mit 12 Farbtafeln in Chromolithographie ausgestattete Prachtsband gilt heute in den Augen des Zürcher Kochbuchspezialisten Hans Weiss als das schönste Fischkochbuch der Zeit.

Antiquariat Eichenberger, Beinwil a. See., CHF 1350.-



Gibt es Drachen wirklich?

Diese Frage beschäftigte noch zu Beginn des 18. Jahrhunderts den Schweizer Naturforscher Johann Jacob Scheuchzer. Er konnte sie nicht eindeutig beantworten. Er konnte sich Schriften seiner Vorgänger berufen, die von der Existenz des beunruhigenden Fabelwesens berichteten, selber hatte er auf seinen Alpenwanderungen aber keines dieser Tiere wirklich angetroffen. Das hielt ihn aber nicht davon ab, in in seiner 1709 erschienen Schrift über schweizersche Landeskunde ein Abbild des schrecklichen Lindwurms zu veröffentlichen, und zwar in dem Moment, wo die zweifelhafte aber erschreckende Begegnung mit einem Wanderer stattfindet. *Johann Jacob Scheuchzer, „Ouresiphonites“ (1709) bei EOS Buchantiquariat Benz, Zürich, CHF 10'000.-*